Schweizer Kulturleben im November

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Kulturleben im November

Der vorletzte Monat des Jahres ist zumeist nicht sehr verlockend, um Reisepläne auszuführen. Es gibt dann begreiflicherweise auch kaum mehr folkloristische Veranstaltungen und andere Anlässe, bei denen die Landschaftseindrücke mitsprechen. Es sei denn, man wolle den betriebsamen «Bärner Zibelemärit», der sich am 22. November vor den Häuserkulissen der *Bundesstadt* abspielt, zu dieser Kategorie zählen. Dafür ist dann das *Musikleben* der einzelnen Städte zur vollen Blüte gelangt, und manches bedeutende Konzert wird auch von auswärtigen Musikfreunden besucht werden. Eine größere Konzertreise unternimmt das Gewandhaus-Orchester Leipzig, gemeinsam mit dem ebenso berühmten Thomanerchor dieser Stadt unter der Leitung von Günter Ramin. Dieses Musikensemble, in dem die Überlieferungen des Bach-Zeitalters weiterleben, konzertiert am 22. November in der Universitätsaula von *Fribourg* und am folgenden Tage in der Lukaskirche *Luzern*. Am 25. November führt dieses klassische Bach-Ensemble das Weihnachtsoratorium in *Basel* auf, und am 28. November wird es in der Kathedrale von *Lausanne* zu hören sein. Zwischen diesen Konzerten wird die Aufführung der Johannespassion am 24. November einen Höhepunkt im Musikleben von *Zürich* bilden. Zu den großen Oratorienaufführungen darf man sodann in *Bern* die «Schöpfung» von Haydn, die am 8. und 9. November von zwei Gesangvereinigungen gemeinsam dargeboten wird, zählen. In *Basel* läßt sich am 15. und 18. November das Boyd-Neel-Orchester aus London hören.

Exotische Tanzkunst führt ein indisches Ballett am 14. November im Theater Livio in *Fribourg* vor, nachdem das gleiche, von Mrinalini Sarabhai geleitete Ensemble schon am 8. und 10. November in *Lausanne* und am 11. November in *Montreux* seine spezifisch indischen Darbietungen gezeigt haben wird.

Ebenso reichhaltig ist das Programm der *Kunstveranstaltungen*. Von den schweizerischen Künstlern, die durch Sonderausstellungen geehrt werden, verdienen der verstorbene Urner Maler Heinrich Danioth (Ausstellung in *Luzern* bis 21. November) und Jean Berger (in *Genf* ab 13. November) besondere Erwähnung. In *Zürich* schließen sich die dortigen, an Mitgliedern besonders reichen Sektionen der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA) und der weiblichen Künstlerschaft erstmals zu einer gemeinsamen, sehr umfänglichen Ausstellung im Kunsthaus zusammen, die bis Ende November dauert. Wer diese Schau zeitgenössischer Kunst vor Mitte November besucht, wird ebenfalls im Kunsthaus auch noch die prachtvolle Ausstellung bewundern können, welche die Werke der Van-Gogh-Stiftung im Städtischen Museum Amsterdam den schweizerischen Kunstfreunden zugänglich macht. In der zweiten Novemberhälfte wird diese Bilderschau abgelöst von der Ausstellung «Sieben moderne Bildhauer», die Werke von Jean Arp, Brancusi, Laurens, Gonzales, Duchamp-Villon, Chauvin und Pevsner umfaßt.

«Brasilien baut» ist das Kennwort einer Ausstellung von Photographien und Modellen im Kunstgewerbemuseum *Zürich*, die bis 28. November dauert und auch von brasilianischer Graphik und Skulpturen von Mary Vieira begleitet sein wird. In Basel führt das Museum für Völkerkunde bis Jahresende «Kunstgewerbe vom Sepik» (Neuguinea) in einer Sonderschau vor. Aus der französischen Schweiz sind vor allem zu melden: die Ausstellung kirchlicher Kunst im Comptoir in *Lausanne* und der allerdings nicht zum Kunstrayon gehörende «Salon des arts ménagers» (3. bis 14. November) im Palais des Expositions in *Genf*.

E. A. Briner

BESUCHEN SIE UNS

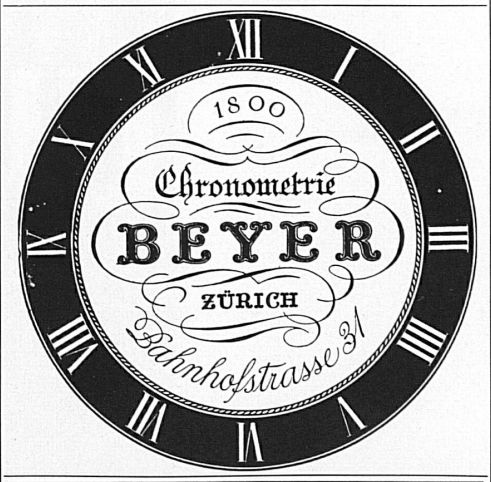
Bären Bern
Hotel-Restaurant
Moderner Komfort
75 Zimmer mit
Telefon und Radio
Gedieg. Bankettsaal
Restaurant-TeaRoom
«Neue Bärenstube»
Familie Marbach
Beim Bundeshaus
Schauplatzgasse 4 Tel. 23367

LUZERN
Hotel Du Pont
FAMILIE H. BÜTIKOFER
Das moderne Haus im Zentrum
direkt am See
Vorzügliche Küche
Zimmer ab Fr. 7.–
Parkplatz
Dancing – Bar – Attraktionen
Telefon (041) 3 15 12

KUNSTHAUS PRO ARTE BASEL

Leitung:
Dr. J. Coulin
Gegründet
am 12. November
1919
Geburtshaus von
Bundespräsident
Dr. E. Brenner
Heute
Pro-Arte-Haus
ANTIQUITÄTEN BILDER MÖBEL

ST GOTTHARD HOTEL ZURICH
Bahnhofstraße 87
CAFÉ - RESTAURANT
HUMMER- und AUSTERNBAR
Gediegene Säle für Anlässe



ZWEI RECTA QUALITÄTS-ERZEUGNISSE
RECTA
Grand Prix

DEUX PRODUITS DE QUALITÉ RECTA

L. E. Küpfer
MASCHINENFABRIK STEFFISBURG

Buch- und Tiefdruck Büchler & Co., Bern